



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Dürrenmatt, Friedrich - Der Verdacht

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	---

2. FRIEDRICH DÜRRENMATT: LEBEN UND WERK	10
--	----

2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	13
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	17
Der Einzelne und die Verantwortung	19
Romulus in <i>Romulus der Große</i>	19
Alfred III in <i>Der Besuch der alten Dame</i>	20
Möbius in <i>Die Physiker</i>	22
Kommissar Bärlach	22
Bezugspunkte zwischen den Figuren	24
Vom Essen und Trinken – Motivverbindungen	25
Die Rolle des Zufalls	27

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	31
---	----

3.1 Entstehung und Quellen	31
3.2 Inhaltsangabe	35
Erster Teil (S. 5–60)	36
Der Verdacht (S. 5–12)	36
Das Alibi (S. 12–14)	37
Die Entlassung (S. 15–18)	38
Die Hütte (S. 18–24)	39

Gulliver (S. 25–39)	41
Die Spekulation (S. 40–50)	44
Noch ein Besuch (S. 51–60)	47
Zweiter Teil (S. 61–120)	48
Der Abgrund (S. 61–63)	48
Der Zwerg (S. 63–66)	49
Das Verhör (S. 66–73)	49
Das Zimmer (S. 73–77)	51
Doktor Marlok (S. 78–83)	53
Die Hölle der Reichen (S. 84–89)	55
Ritter, Tod und Teufel (S. 89–91)	56
Ein SS-Folterknecht als Chefarzt (S. 91–94)	57
Fortschig † (S. 94–97)	57
Die Uhr (S. 97–113)	58
Ein Kinderlied (S. 113–120)	62
3.3 Aufbau	64
Erzählstruktur und Spannungsbogen	65
Ort und Zeit	70
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	73
Kommissar Hans Bärlach	75
Dr. Fritz Emmenberger	77
Gulliver	81
Dr. Samuel Hungertobel	83
Dr. Marlok	85
Schwester Kläri Glauber	86
Der Zwerg	86
Schriftsteller Fortschig	86
Figurenkonstellation	87
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	88
3.6 Stil und Sprache	90
Motive und Symbole	92

3.7 Interpretationsansätze	99
Das Genre Kriminalroman	99
KZ, Gulag und die Nachkriegszeit	101
Die Grundfrage nach dem Menschen	103

4. REZEPTIONSGESCHICHTE	105
--------------------------------	-----

5. MATERIALIEN	108
-----------------------	-----

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	111
---	-----

LITERATUR	123
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	127
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, geben wir im Folgenden eine Übersicht:

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Friedrich Dürrenmatts Leben** und stellen **den zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 10 ff. → Der Schweizer Autor Friedrich Dürrenmatt wurde am 5. Januar 1921 in Konolfingen (Kanton Bern) geboren. Die meiste Zeit seines Lebens verbrachte er in Bern, Basel und Neuchâtel, wo er am 14. Dezember 1990 auch starb.
- ⇒ S. 13 ff. → Als sein Kriminalroman *Der Verdacht* erscheint (1951/52), sind die Entbehrungen der Kriegszeit nahezu vergessen. In Deutschland hat die Phase des „Wirtschaftswunders“ eingesetzt. Dürrenmatts erster Roman um Kommissar Bärlach ist bereits erschienen (*Der Richter und sein Henker* 1950/51), seine großen Theatererfolge (*Der Besuch der alten Dame/Die Physiker*) liegen zu diesem Zeitpunkt aber noch vor ihm.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

Der Verdacht – Entstehung und Quellen:

- ⇒ S. 17 ff. Der Roman erscheint zunächst von September 1951 bis zum Februar 1952 (25. Jahrgang, Nr. 17 bis zum 26. Jahrgang, Nr. 4) als Fortsetzungsroman in der Zeitschrift *Der Schweizerische Beobachter*, im Jahre 1953 dann auch als Buchausgabe im Benziger Verlag, Einsiedeln.

Inhalt:

Ein Foto in der Zeitschrift *Life* löst bei Kommissar Bärlach den Verdacht aus, Dr. Emmenberger, der Leiter der Klinik Sonnenstein in Zürich, sei ein ehemaliger KZ-Arzt, der an den Gefangenen mörderische Experimente durchgeführt habe. Als sich Bärlachs Verdacht immer mehr verdichtet, entscheidet er sich dazu, sich unter falschem Namen von seinem Freund und Arzt Dr. Hungertobel in die Klinik Sonnenstein einliefern zu lassen, um Emmenberger als Kriegsverbrecher zu entlarven. Emmenberger kommt Bärlachs falscher Identität aber auf die Spur und beabsichtigt, ihn bei einer Operation zu töten. Bärlach ist Emmenbergers Gewalt völlig hilflos ausgeliefert, wird aber in letzter Minute von dem Juden Gulliver gerettet, der einst eine Operation Emmenbergers überlebte und das in der Zeitschrift *Life* veröffentlichte Foto von Emmenberger gemacht hat. ⇨ S. 35 ff.

Aufbau, Chronologie und Schauplätze:

Der Roman besteht aus zwei Hauptteilen. Der erste Teil (sieben Kapitel) spielt in Bern, wo Kommissar Bärlach nach einer Operation im Spital Salem liegt, und umfasst den Zeitraum vom 27. 12. 1948 bis zum 30. 12. 1948. Der zweite Teil (elf Kapitel) beginnt am Silvestertag mit der Überführung Bärlachs von Bern nach Zürich in Emmenbergers Klinik Sonnenstein und endet am 6. 1. 1949. Die Kapitel der beiden Teile sind alle mit eigenen Überschriften versehen. Umfasst der Handlungskern nur wenige Tage um den Jahreswechsel 1948/1949, so greifen retrospektivische Elemente bis in das Jahr 1908 zurück. ⇨ S. 64 ff.

Als Strukturelemente des Aufbaus können drei Gespräche (mit teilweise monologartigen Passagen) angesehen werden, die Bärlach mit Gulliver, Frau Dr. Marlok und Dr. Emmenberger führt. In diesen Gesprächen verdeutlichen die Figuren einerseits ihre Ideo-

logie (Weltsicht), andererseits werden in ihnen Elemente der Vorgeschichte in den Handlungskern geholt.

Personen:

Die Hauptpersonen sind:

⇒ S. 75

Kommissar Bärlach

- ist über 60 Jahre alt und steht kurz vor der Pensionierung
- an Magenkrebs erkrankt und hat eben eine Operation überstanden
- verhält sich häufig unkonventionell
- will den erfolgreichen Emmenberger als KZ-Arzt entlarven und setzt dabei sein Leben aufs Spiel

⇒ S. 77

Dr. Emmenberger

- als angesehener Arzt leitet er erfolgreich die Klinik Sonnenstein in Zürich
- Nihilist und Gegenspieler Bärlachs
- hat mit dem Arzt Nehle zur Zeit des NS-Regimes die Identität getauscht
- operierte damals und auch noch heute ohne Narkose

⇒ S. 81

Gulliver

- Jude, der seit der NS-Zeit für tot gehalten wird
- hat im KZ eine Operation Emmenbergers überlebt und konnte ein Foto von ihm machen
- rettet Bärlach und Hungertobel durch die Ermordung Emmenbergers vor dem Tod
- weist als Figur Züge des Märchenhaften und Phantastischen auf.

⇒ S. 83

Auch auf die **weiteren Romanfiguren** gehen wir ausführlich ein.

Stil und Sprache Friedrich Dürrenmatts

Die Sprache des Romans ist insgesamt nicht kompliziert, weist aber in den drei großen dialogischen bzw. monologischen Passagen auch komplexere Satzkonstruktionen auf. Dürrenmatt verwendet etliche Begriffe des Berner Dialektes und bedient sich u. a. der Licht- und Wettermetaphorik. ⇨ S. 90

Interpretationsansätze:

Auf folgende Interpretationsansätze gehen wir näher ein:

- Dürrenmatts Spiel mit dem Genre Kriminalroman ⇨ S. 99
- das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager, des sowjetischen Gulag und der Umgang der Schweiz mit der NS-Zeit als politische Hauptthemen des Romans ⇨ S. 101
- die Grundfrage nach dem Menschen: Was ist der Mensch? ⇨ S. 103

2.1 Biografie



Friedrich Dürrenmatt 1921–1990
© Cinetext

2. FRIEDRICH DÜRRENMATT: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie¹

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1921	Konolfingen (Kanton Bern)	Dürrenmatt wird am 5. Januar als einziger Sohn des protestantischen Pfarrers Reinhold Dürrenmatt und seiner Ehefrau Hulda (geb. Zimmermann) geboren.	
1935	Bern	Die Familie zieht nach Bern um. Dürrenmatt besucht zunächst das „Freie Gymnasium“ und später das „Humboldtianum“.	14
1941	Bern Zürich, Bern	Maturität (Schweizer Hochschulreife) Dürrenmatt nimmt das Studium der Philosophie und der Literatur- und Naturwissenschaften auf.	20
1943		Erste schriftstellerische Versuche. Es entsteht u. a. das Theaterstück <i>Komödie</i> , das aber weder im Druck noch auf der Bühne erscheint.	22
1946	Basel	Dürrenmatt bricht sein Studium ab. Heirat mit der Schauspielerin Lotti Geißler. Umzug nach Basel.	25
1947		<i>Es steht geschrieben</i> (Uraufführung). Geburt des Sohnes Peter.	26
1948	Ligerz	Dürrenmatt lebt in Ligerz am Bielersee. <i>Der Blinde</i> (Uraufführung).	27
1949		<i>Romulus der Große</i> (Uraufführung). Geburt von Tochter Barbara.	28

¹ Vgl. dazu u. a. Krättli, S. 1–30. Die genannten Werke und Ehrenpreise Dürrenmatts stellen lediglich eine Auswahl dar.

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1950– 1952		Geburt der Tochter Ruth (1951). <i>Der Richter und sein Henker</i> (Kriminalroman).	29–31
1952	Neuchâtel ²	<i>Die Ehe des Herrn Mississippi</i> (Uraufführung): Das Theaterstück wird zu Dürrenmatts ersten großen Bühnenerfolg. Dürrenmatt erwirbt ein Haus in Neuchâtel und lebt dort fortan mit seiner Frau sowie den drei Kindern Peter, Barbara und Ruth.	31
1953		<i>Ein Engel kommt nach Babylon</i> (Uraufführung). Der Verdacht (Kriminalroman) erscheint in Buchform.	32
1954	Bern	Literaturpreis der Stadt Bern	33
1955		<i>Griechen sucht Griechin</i> (Prosakomödie)	34
1956		<i>Der Besuch der alten Dame</i> (Uraufführung). <i>Die Panne</i> (Erzählung/Hörspiel).	35
1957		Hörspielpreis der Kriegsblinden	36
1958		<i>Das Versprechen</i> (Roman). Auszeichnung Prix Italia.	37
1959		<i>Frank der Fünfte</i> (Uraufführung)	38
1962		<i>Die Physiker</i> (Uraufführung)	41
1963		<i>Herkules und der Stall des Augias</i> (Uraufführung)	42
1966		<i>Der Meteor</i> (Uraufführung)	45
1967		<i>Die Wiedertäufer</i> (Uraufführung/Neubearbeitung von <i>Es steht geschrieben</i>)	46
1970		<i>Porträt eines Planeten</i> (Uraufführung)	49
1973		<i>Der Mitmacher</i> (Uraufführung)	52

² Neuenburg: Stadt und Kanton in der Schweiz; frz.: Neuchâtel.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Dürrenmatt, Friedrich - Der Verdacht

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

